

Verein leistet Hilfe zur Selbsthilfe

Spende „Gegenseitige Hilfe macht selbst arme Leute reich und nur gemeinsam können wir etwas bewegen“, sagt die Vorsitzende des Vereins „Ich helfe dir“, Claudia Mauch.

War es vor zwei Jahren noch ein ganz groß organisierter Spendenabend

mit Tombola im Trossinger Kesselhaus, so trafen sich Mitglieder, Freunde, Spender und Interessierte kürzlich in der Scheune von Hans-Fred Aicher in Königshausheim, um bei einer zünftigen „Hockete“ sich über den aktuellen Stand der Projekte des Vereins „Ich helfe dir“ zu informieren, auszutauschen und nicht zuletzt auch, um zu spenden.

Der Verein wurde im Jahr 2012 gegründet und hat seinen Sitz in Trossingen. Auch der „Vor-Ort-Projektleiter“, Pfarrer Silvanus Barikurungi aus Kanyamukare, war gekommen und berichtete vom aktuellen Stand der Dinge.

Sich für Menschen einsetzen
Allen Mitgliedern ist es ein Bedürfnis, dass sich Menschen für andere Menschen einsetzen, denn „gegenseitige Hilfe macht selbst arme Leute reich und nur gemeinsam können wir etwas bewegen“, weiß Claudia Mauch, die Vorstandsvorsitzende.

„Man muss den Menschen zeigen, wie es funktioniert.“

Claudia Mauch
über die Zuchtprojekte in Uganda.

Der Verein leistet Hilfe zur Selbsthilfe, schwerpunktmäßig mit den Projekten im Dorf Kanyamukare in Uganda. Kinder-



Andreas Zunkeller, Geschäftsführer des Unternehmens EZU, freut sich, Pfarrer Silvanus Barikurungi, Projektleiter des Vereins „Ich helfe dir“, eine große Spende überreichen zu können. Der Verein hat seinen Sitz in Trossingen.

kenstration Patienten behandeln, vor allem aber seine langjährige medizinische Erfahrung an das Personal weitergeben. Die Tierzuchtprojekte – Hühner und Schweine – seien noch im Aufbau, Man muss den Menschen in Kanyamukare zeigen, wie es funktioniert“, sagt Claudia Mauch von der Aufsicht über

auch leben könnten. In einem kleinen Film erhielten die Anwesenden einen Einblick in das Leben in Kanyamukare und die laufenden Projekte, die für die Nachhaltigkeit weitere Spenden benötigen. Als Beispiel nannte die Vorsitzende die Lohnkosten für die Mitarbeiter der Krankenstation.

jeder Cent zählt“, sagte sie und freute sich, dass an diesem Abend eine ihr nicht bekannte ältere Dame auf sie zugekommen sei mit 20 Euro und gesagt habe: „Mehr kann ich leider nicht geben, aber das was ihr macht, ist ganz toll.“ Ein solches Lob sei die Bestätigung, dass man den richtigen Weg gehe, der allerdings mit viel

eines Kinderhospizes“, erzählt Mauch. Viele Vorschriften, aber auch die Höhe des Kapitals für ein solches Projekt machen diesen Traum unerfüllbar. So wird sich der Verein weiterhin schwerpunktmäßig in Uganda einbringen. „Wir können Armut, Hunger und Schicksale nicht verhindern. Aber wir können helfen, die Not ein wenig zu lindern.“

Großspende für den Verein

Wenige Tage nach dem Spendenabend in der Scheune wurde das Konto des Vereins „Ich helfe dir“ mit einer Großspende der Firma EZU in Höhe von 19.800 Euro aufgestockt. Geschäftsführer von EZU in Königshausheim sind Claudia Mauch und ihr Bruder Andreas Zunkeller. Beide betonen, dass soziales Engagement für die EZU-Geschäftsführung eine Selbstverständlichkeit sei, aber auch „die Verpflichtung eines Unternehmens, über den Tellerrand zu blicken, um in der Welt zu sehen, wo man helfen kann“. Dies alles sei zwar nur der bekannte Tropfen auf den heißen Stein, „aber jeder Cent ist wichtig“, betont Mauch nochmals und mit Blick auf den Verein „Ich helfe dir“. „Wir haben die Verantwortung, die Spendengelder richtig zu verwalten. Deshalb machen wir alles in Eigenregie und ehrenamtlich, sodass die Spenden 1:1 dort ankommen, wo sie dringend gebraucht werden“ so die Vorsitzende.

„Ich helfe dir“

Der Verein „Ich helfe dir“ ist dankbar für die Unterstützung, sei es als Mitglied, al